

Beschreibung des Planungsvorhabens

Gründung des Vereins

Gemeinsam für Jever e.V.

zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Jever durch Interessenvertretung für die Gewerbetreibenden und Förderung von Stadtentwicklung, Kultur, Tourismus, Bildung und Wirtschaft

Beschreibung des Problemzustandes

1. Die Auflösung der Marketing GmbH bei der Stadt Jever – und damit auch des Stadtmarketingbeirates - führt dazu, dass der bisherige Einfluss von Wirtschaft und Gewerbe verloren geht.
2. Viele politische Entscheidungen der Stadt Jever sind für die jeverschen Gewerbebetriebe, insbesondere des Einzelhandels und der Gastronomie, existenzbedrohend und somit für eine positive Entwicklung der Stadt kontraproduktiv.
3. Das Gewerbe hat in Jever keine politische Lobby und auch keine ausreichende Interessenvertretung gegenüber der Politik.
4. Die mangelhafte Berücksichtigung der Interessen der Wirtschaft wird als wesentliche Ursache dafür empfunden, dass Jevers Gesamtangebot in Bezug auf Kultur, Tourismus, Bildung, Verkehr und Wohnqualität nicht in der Weise wahrgenommen und vermarktet wird, wie dies aufgrund des in Jever reichlich vorhandenen Potentials möglich ist.

Beschreibung des Zielszenarios

1. Jever verfügt über ein professionell erarbeitetes Entwicklungskonzept in Bezug auf die Vermarktung seines Angebotes in den Bereichen, Wirtschaft, Tourismus und Kultur.
2. An diesem Konzept orientieren sich sowohl die Politik in Bezug auf die Stadtplanung und Entwicklung als auch die vielfältigen privaten und wirtschaftlichen Vereinigungen in Jever.
3. Um hierauf Einfluss nehmen zu können, wird unter dem Namen Gemeinsam für Jever e.V. eine Einrichtung geschaffen, die zum Ziel hat, die verschiedenen Entwicklungsvorschläge für Jever zu bewerten, öffentlich zu kommentieren, ggf. eigene Vorschläge zur Verbesserung zu unterbreiten und bei Einvernehmen zu unterstützen sowie auch Finanzierungsvorschläge zu erarbeiten, die nicht zu unangemessenen Belastungen der einzelnen Gruppierungen führen.

Wie ist es zu dieser Situation gekommen?

- > Zu wenige Unternehmer in der Politik
- > Probleme im Einzelhandel und der Gastronomie generell, durch die Stadtentwicklung teilweise noch verstärkt.
- > Zu geringes Engagement der verbliebenen Kaufleute und zu wenig Gemeinsamkeiten zwischen Kommune und Wirtschaft.
- > Zu wenig Bereitschaft, die Positionen der Wirtschaft auch öffentlich klar zu machen und zu akzeptieren.

Unser Weg soll sein:

Gründung des Vereins **Gemeinsam für Jever e. V.** zur Bündelung der Interessen der Gewerbetreibenden und Einflussnahme auf die politischen Entscheidungen.

Alternativen wie die Gründung eines reinen Wirtschaftsförderungsvereins oder eines von der Stadtpolitik abhängigen Vereins sowie die Interessenwahrnehmung durch Gründung einer neuen politischen Gruppierung sollen nicht wahrgenommen werden.

Stattdessen wird eine enge Zusammenarbeit mit den vorhandenen Behörden und Parteien angestrebt.